



# Wenn Sucht und psychische Erkrankungen das Altern beeinflussen

Versorgungs- und Handlungsansatz der Diakonischen Stadtarbeit Elim in Basel

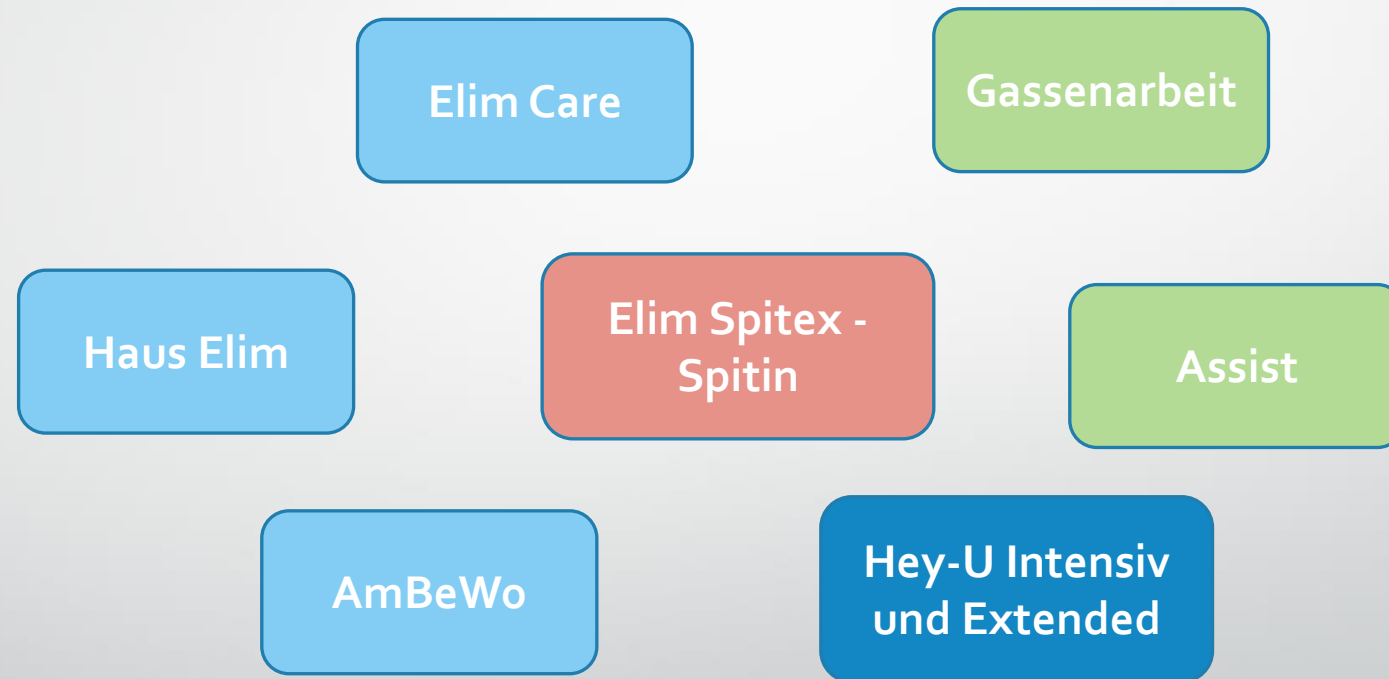
Stakeholder Konferenz NCD und Sucht in  
Bern

20. Juni 2023

Markus Röthlisberger, Leiter stationäre  
Wohnbereiche und Geschäftsleitung

Daniela Schürmann, Leitung Elim Care

# «Das Versorgungsmodell; stationär und ambulant sowie polyvalent und flexibel »



# «Kurze Wege und in alle Richtungen eine hohe Durchlässigkeit»



# «Eckdaten Elim»

- In den 3 Wohnbereichen betreuen wir insgesamt 86 suchtbetroffene Menschen (Haus Elim, Elim Care, AWB)
- Der steigende Altersdurchschnitt unter den OAT-Behandelten schlägt sich auch im Elim nieder
- Einerseits verlängerte Aufenthaltszeiten; von 11 auf 28 Monate gestiegen, ebenso der Altersdurchschnitt der Bewohnenden
- Altersdurchschnitt aktuell
- Elim Care; Frauen = 55,9 / Männer = 58,7
- Haus Elim; Frauen = 38,6 / Männer = 42,6
- AWB; Frauen = 44,2 / Männer = 52, 5

# «Elim Care»

- Start des Angebots Elim Care, „Betreuung plus Pflege“ Ende 2014 mit 7 Plätzen
- Betreuung mit Pflege oder Pflege mit Betreuung?
- Wohnen Da „Heim“ bis ...?
- Interdisziplinäres Team
- Vernetzung mit Dritten / USB – Spitäler – Abgabestellen – Casemanagement
- Kreativangebote und Tagesstruktur

# «Was bewährt sich»

- Spitex/ Spitin = Flexibilität in Verfügbarkeit und bezüglich Kostendeckung
- Enge Zusammenarbeit mit Casemanagements Spitäler, Abgabestellen, Amtsärzten, KESB, Hausarztpraxen etc.
- Fall- und disziplinspezifische Roundtable (KESB, GD, CM, Ethikkonzile etc.)
- Enge und flexible Zusammenarbeit mit Apotheken
- In House Physiotherapie und Aktivierung



# «Was bewährt sich»

- Durchlässige Angebote und schnell verfügbare Plätze
- Interne Zusammenarbeit der Bereiche – „Pflegefachperson meets Sozpäds“
- Aktivierende und Kreative Freizeitangebote



## «Elim Assist»

- Aufsuchendes Hometreatment
- Schnell und unkompliziert verfügbar
- Unbürokratisch und unverbindlich
- Auf Beziehung aufbauendes Angebot
- Mehrprofessionenteam mit der Möglichkeit für bedarfsorientierte Leistungen



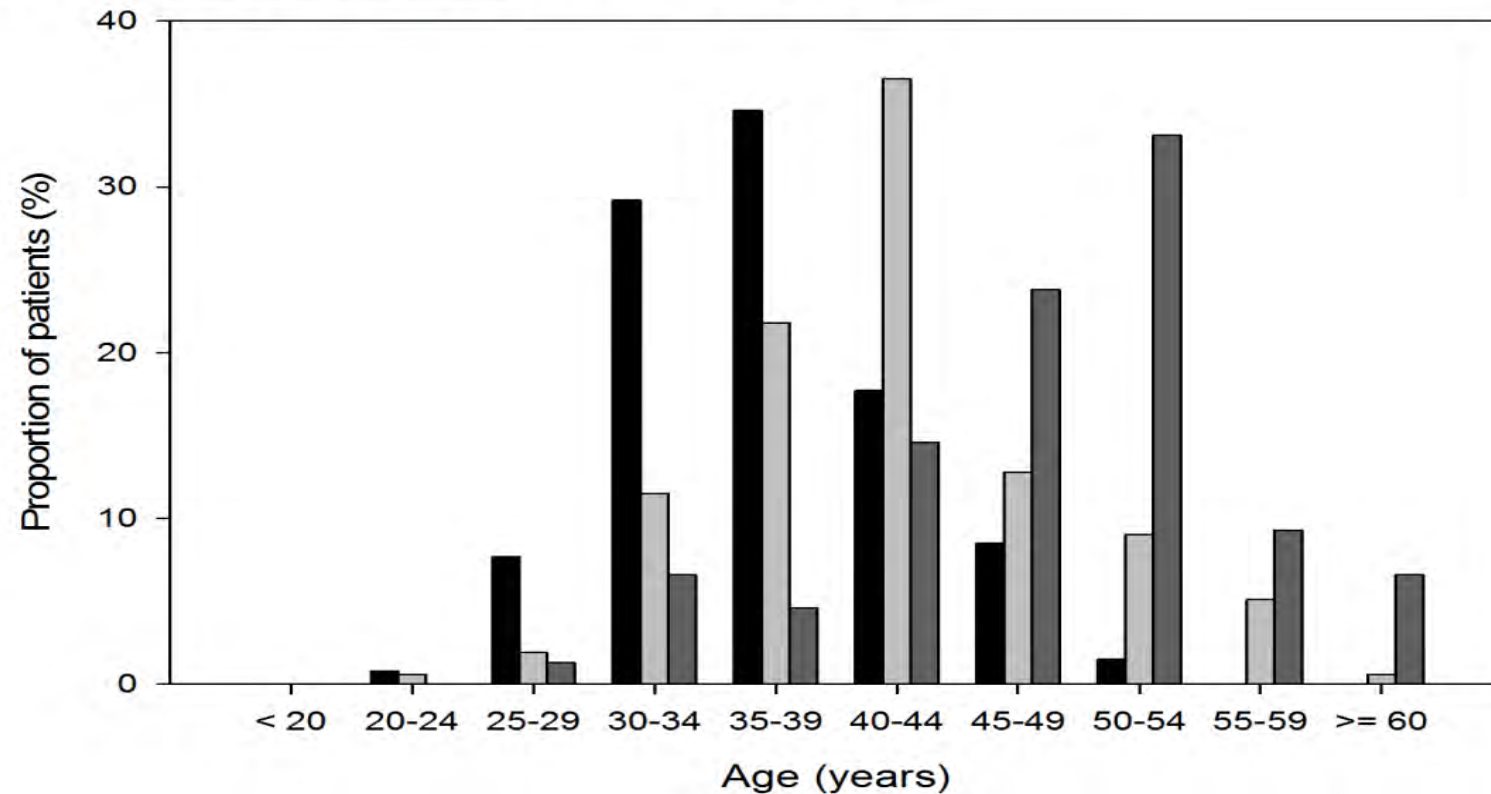
# «Was kommt auf uns zu»

- Die Konsequenzen einer erfolgreichen Suchtpolitik und einer Guten Versorgung werden uns herausfordern



# «Ausgangslage "Alter" in HeGeBe»

## Personen in OAT werden zunehmend älter Altersverteilung HeGeBe Janus BS



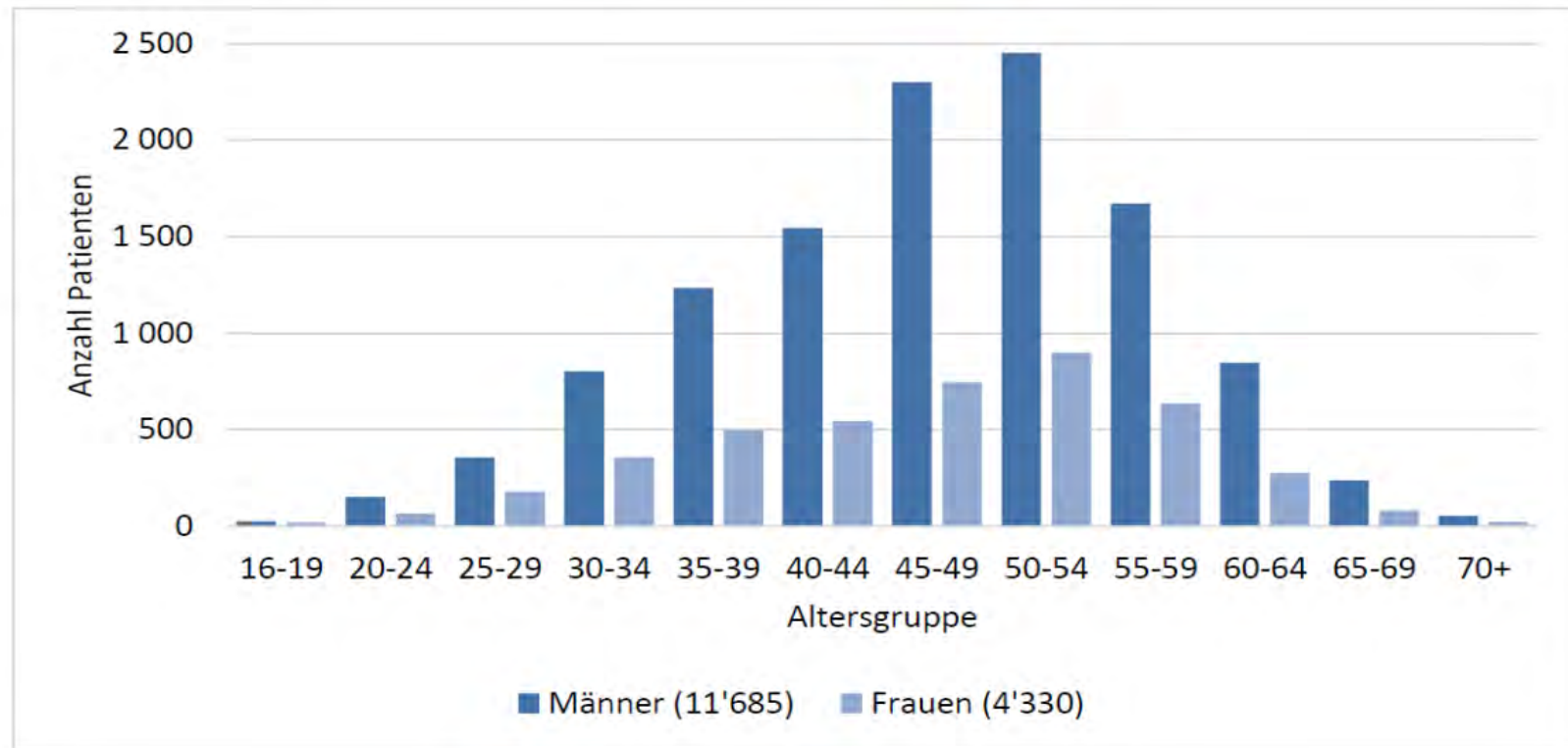
■ Year 2001 n=130  
 ■ Year 2010 n=156  
 ■ Year 2019 n=151

2019: Mean age 48.6 yrs, Median age 49.8 yrs, Range 26-68 yrs

Vogel M; 2019

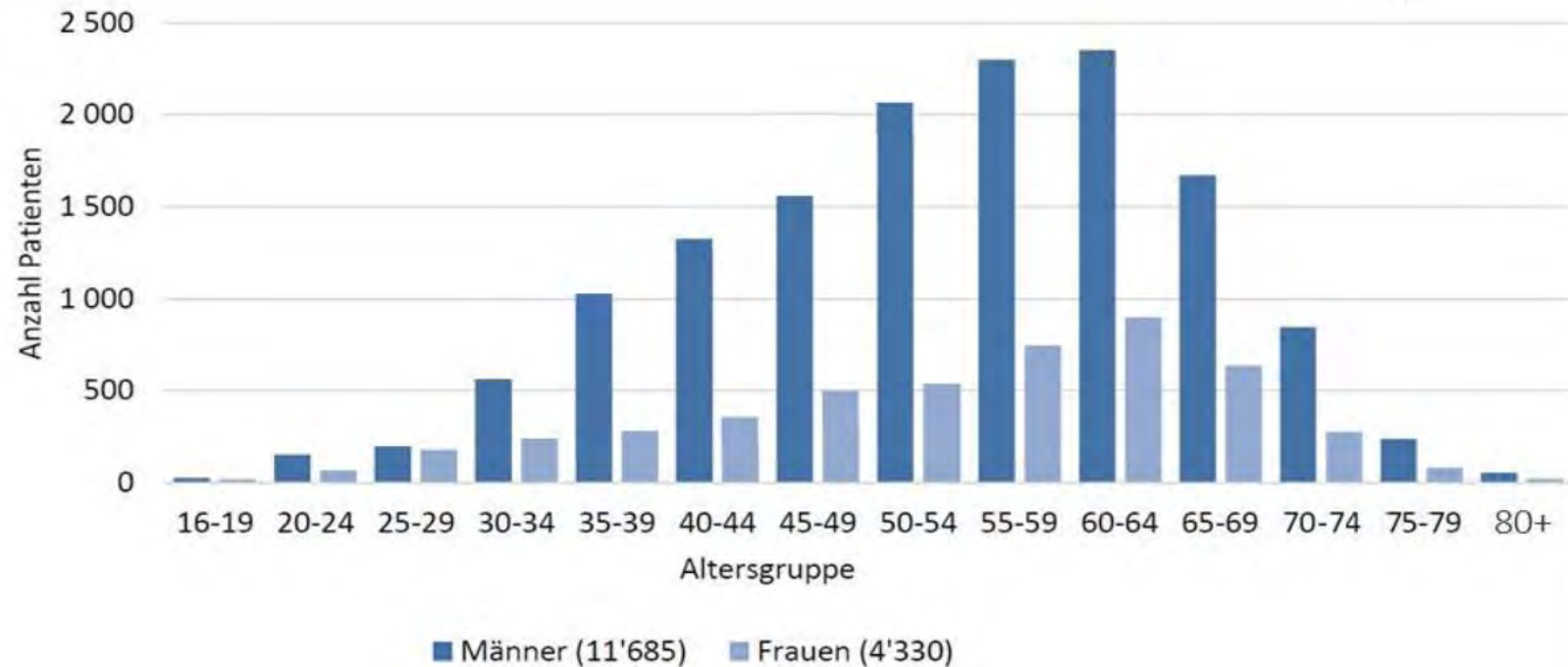
# «Ausgangslage in der OAT nach Geschlecht »

**Personen in OAT in der Schweiz**  
**Verteilung der Altersgruppen nach Geschlecht (Prävalenz 2020)**



# «Ausgangslage in der OAT nach Geschlecht 2030 »

**Antizipierte Personen in OAT in der Schweiz  
Verteilung der Altersgruppen nach Geschlecht (Szenario 2030)**



act.-info- Nationale Statistik der Substitutionsbehandlungen mit Opioid-Agonisten 2030

# «Herausforderungen in der Zukunft»

- Beschleunigte exazerbative Verläufe, (zu) schnelle Entlassungen aus Spitälern
- Demenz / Alzheimer/ Parkinson; hohe Prävalenz bei Suchtbetroffenen
- Abgabestellen, Finanzierungssystem Suchtbehandelnde vs. Leistung die in den Heimeinrichtungen erbracht werden
- Suchtbetroffene in ihrer eigenen Wohnung (Alter und Ressourcenverlust)
- Abwehr der Hilfe, Recht auf Selbstbestimmung vs. Recht auf Pflege/Betreuung



# Herzlichen Dank

Daniela Schürmann und Markus Röthlisberger

Diakonische Stadtarbeit Elim

Claragraben 141

4057 Basel

061 511 09 29 / 26

[dschuermann@elimbasel.com](mailto:dschuermann@elimbasel.com)

[mroethlisberger@elimbasel.com](mailto:mroethlisberger@elimbasel.com)

